























Wer den Münchner Filmmacher, Maler, Dichter und Überlebenskünstler Herbert Achternbusch kennt, weiß, dass er ein ZEN-Meister im Granteln ist, jener Äußerungsform, mit der der Bayer seine skeptische Haltung dem Leben gegenüber so direkt und umstandslos wie kein anderer zum Ausdruck bringt.

SZ, Christine Dössel, 17.5.2010

„Alles ist (...) so gewollt und absichtlich "absurd", dass absolut nichts mehr schockiert, ausgesprochen wenig amüsiert und das meiste ungeheuer langweilt“

Robert Fischer & Joe Hembus

„Es ist nicht immer von großer Subtilität, was Achternbusch erzählt, dafür aber einzigartig in seiner Direktheit und erfrischend aufmüpfig. Herbert Achternbusch ist einer der wildesten Geister Bayerns“

Percy Adlon

„Von einem Unterhaltungsanspruch ist das weit entfernt, Achternbuschs Filme zählen zu den intensivsten und reflektiertesten des deutschen Nachkriegskinos.“

Stefan Höltgen



Quelle: Deutsche Fotothek

